



STANDWINDE ORTLES AUSLEGEMAST STELVIO

PFLEGE UND GEBRAUCHSANWEISUNG

KONG S.p.A.
Zona industriale - Via XXV Aprile, 4
I - 23804 MONTE MARENZO (LC) - ITALY
Tel: + 39 0341 630506
Fax: + 39 0341 641550
E-mail: kong@kong.it



Certificata UNI EN ISO 9002

dal 1830

DICHIARAZIONE DI CONFORMITA'

Con la presente dichiariamo che il dispositivo

ARGANO "ORTLES"

è progettato e costruito in modo da rispondere ai requisiti essenziali di sicurezza e di salute della Direttiva macchine 89/392/CEE e successive modifiche 91/368/CEE, 93/44/CEE, 93/68/CEE e delle seguenti norme armonizzate applicabili EN 292-1, EN 292-2, EN 294, EN1496,

è identico al dispositivo oggetto dell'attestato di certificazione CE
M/AT n. 216-98 prot. 1338/98 rilasciato da

ITALCERT (organismo notificato n. 0426) - V.le Sarca, 336 - 20126 Milano - (Italia)

DECLARATION OF CONFORMITY

We hereby declare that item

WINCH "ORTLES"

has been projected and manufactured in conformity with the qualifications for safety of Council Directive 89/392/EEC and following changes 91/368/EEC, 93/44/EEC, 93/68/EEC and according to norms EN 292-1, EN 292-2, EN 294, EN1496,

is identical to item which is the subject of EC certificate of conformity
M/AT n. 216-98 prot. 1338/98 issued by

ITALCERT (notified body n. 0426) - V.le Sarca, 336 - 20126 Milano - (Italia)

Monte Marenzo, 16 luglio 1998

KONG S.p.A.
Il Direttore Generale
Dr. Marco Bonatti



CERTIFICATO DI ESAME CE DI TIPO

M/AT n° 216-98 Prot. 1338/98

**secondo l'articolo 8.2.b della direttiva del consiglio 89/392/CEE e successive
modifiche 91/368/CEE, 93/44/CEE, 93/68/CEE**

MACCHINA COMPRESA NELL'ALLEGATO IV PUNTO 16

1. FABBRICANTE/MANDATARIO

Ragione sociale o marchio	KONG S.p.A.
Indirizzo	via XXV aprile, 4 - 23804 MONTE MARENZO (LC)

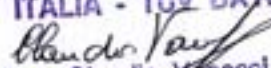
2. CARATTERISTICHE DELLA MACCHINA

Tipo	Equipaggiamento di soccorso - apparecchio di sollevamento persone con un rischio di caduta superiore a 3 m (allegato IV-A punto 16)
Denominazione	ARGANO "ORTLES"
Descrizione	Apparecchio di sollevamento per salvataggio, costituito da un argano a manovella collegato a due piastre di supporto o ad un palo pescante "STELVIO", da una corda statica di sezione 10.5 mm e da un dispositivo di bloccaggio.
Altre informazioni	Portata: 200 kg Classe B in accordo alla norma EN 1496 - aprile 1996

3. VALUTAZIONE E IDONEITA'

Visti la documentazione tecnica fornita dal fabbricante ed il verbale n° 270/98 Prot. 1337/98, che dettaglia l'esito delle prove effettuate sul campione messo a disposizione per l'esame CE, la macchina sopra descritta soddisfa i requisiti essenziali di sicurezza e di salute di cui alla Direttiva 89/392/CEE e successive modifiche 91/368/CEE, 93/44/CEE, 93/68/CEE.

Milano, 1998-07-09

**ISTITUTO SCIENTIFICO BREDA
TÜV ITALIA - TÜV BAYERN**

**Ing. Claudio Vighi
Direttore**

NOTE:

- Il presente certificato si riferisce unicamente all'esemplare sottoposto a ITALCERT per le prove. Per gli esemplari successivi la ditta dovrà emettere dichiarazione di conformità al prototipo approvato ai sensi della DIR. 89/392/CEE art 8.2.c e allegato IIA;
- la portata è quella massima ammessa per la struttura;
- la macchina deve essere messa in servizio nel rispetto della legislazione e delle procedure vigenti nel paese di utilizzo.



PFLEGE UND GEBRAUCHSANWEISUNG

Die Standwinde **Ortles** mit montierter Bodenplatte oder auf dem Auslegemast **Stelvio** montiert, entspricht in Verwendung mit einem statischen Textilseil Ø 10,5 mm nach der Norm prEN 1891, dem Erlass 89/392/CEE und der Norm EN 1496 einem Gerät der Klasse B.

Gerät der Klasse B-EN 1496

ACHTUNG

Ihr Leben hängt vom Funktionieren Ihrer Ausrüstung ab. Der Benutzer muß über die vorausgegangenen Einsätze der Ausrüstung genauestens informiert werden (besonders bei Bergvereinen, Rettungsorganisationen, usw.); vor Gebrauch muß die Ausrüstung von einer fachkundigen Person überprüft und dies im beiliegenden Prüfbericht vermerkt werden. Vom Hersteller KONG s.p.a. wird keine Haftung für Schäden, Verletzungen oder Tod übernommen, wenn diese auf einen unsachgemäßen Gebrauch oder auf unzulässige Änderungen bzw. Reparaturen von dazu nicht befähigten Personen zurückzuführen sind.

KONG s.p.a. empfiehlt grundsätzlich vor dem Gebrauch neuer Ausrüstungsgegenstände diese vor deren ersten Einsatz auszuprobieren, sich mit ihnen vertraut zu machen und vorab alle Funktionen zum richtigen Gebrauch zu üben, da auch die Gebrauchsanweisung und Labortests nicht alle möglichen Einsätze beschreiben und simulieren können. Achten Sie besonders auf die Sicherheit der Verankerungen, auch den natürlichen, da wir für diese nicht garantieren können; daher ist die Beurteilung der jeweiligen Situation durch Experten für die Sicherheit unerlässlich. Die Position der Verankerungen ist von grundlegender Bedeutung, da diese die Unbeweglichkeit der Ausrüstung unter Belastung gewährleistet.

Unsere Techniker stehen immer zur Verfügung, um Ihnen mit weiteren Informationen und Ratschlägen beim richtigen Gebrauch aller unserer Ausrüstungsgegenstände behilflich zu sein.

PFLEGE UND LAGERUNG

Zur perfekten Funktion braucht es außer einer gründlichen Reinigung keine weitergehenden Maßnahmen:

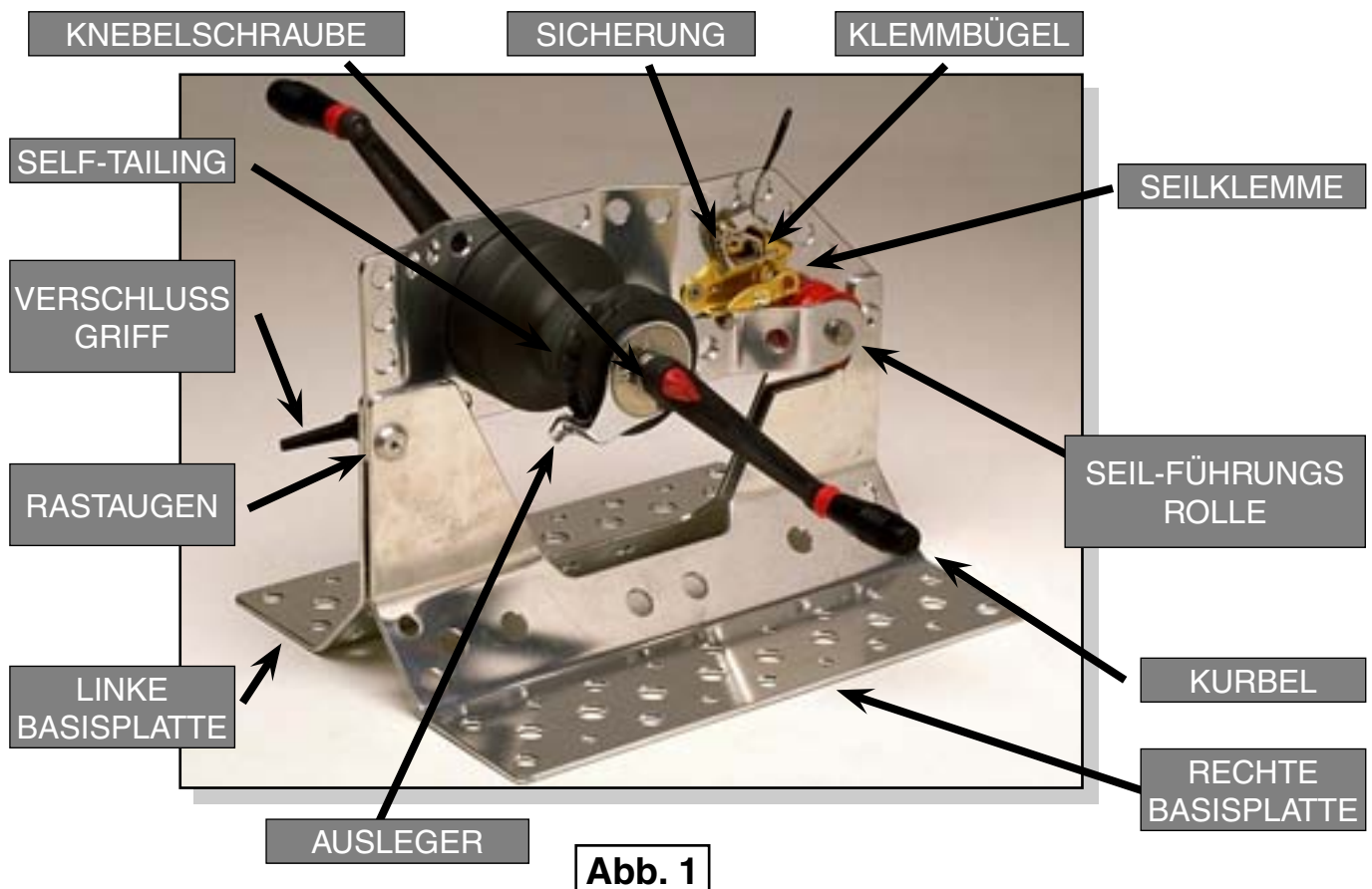
- 1) **REINIGUNG:** wenn das Gerät schmutzig ist, reinigen Sie es mit warmem (max. 40°C) Wasser, wenn nötig, mengen Sie ein nicht aggressives Waschmittel bei (Neutral-Seife). Nicht in der Nähe von Wärmequellen trocknen lassen. Reinigen Sie das Gerät besonders gründlich, wenn es mit Salzwasser in Berührung gekommen ist.
- 2) **DESINFEKTION:** Tauchen Sie das Gerät für eine Stunde in lauwarmes Wasser (max. 20°C) mit Ammoniumlauge in entsprechender Menge, und spülen Sie dieses dann mit Wasser.
- 3) **LAGERUNG:** Lagern Sie das Gerät nach dem Reinigen und Trocknen im Schutzsack an einem trockenen, kühlen und dunklen (vermeiden Sie U.V. Bestrahlung) Ort, chemisch neutral (vermeiden Sie salziges Klima), entfernt von scharfen Kanten, Hitzequellen, Feuchtigkeit, korrodierenden Substanzen und allen anderen möglichen Bedingungen, welche schädlich sein können.
- 4) **ÖLEN:** wenn notwendig, schmieren Sie die beweglichen Teile am Gerät mit Öl auf Silikonbasis.

Basisplatte und Auslegemast: schmieren Sie die Schrauben, die Fixiergriffe und die entsprechenden Muttern. Standwinde: schmieren Sie die Lager am Seilklemm-Mechanismus. Nie die Trommel der Winde abmontieren (wenden Sie sich bei eventuell auftretenden Problemen direkt an KONG oder einen ermächtigten Händler). Die Lebensdauer dieser Geräte ist technisch zeitlich unbegrenzt, unter der Bedingung, daß diese nach längerem Gebrauch, aber mindestens alle zwei Jahre von KONG befähigten Personen überholt werden. Diese Inspektionen müssen im Prüfblatt vermerkt werden.

Haben Sie ein besonders Augenmerk auf diese Geräte und verwenden Sie diese mit größter Sorgfalt. Von deren einwandfreier Funktionstüchtigkeit hängen nicht nur Sie ab, sondern auch alle jene, die gerettet werden sollen. Ein korrekter und umsichtiger Gebrauch gibt Ihnen jene Sicherheit welche Sie fordern. Vom Standpunkt der Sicherheit aus ist das Arbeiten mit einem zweiten Seil besonders zu empfehlen und der Sackstich verbessert die Sicherheit gegenüber einem Stahlseil mit Seilkausche beträchtlich. Das Gewicht, die Einfachheit der Montage, die Geschwindigkeit (Leichtigkeit) beim Handling, die Vermeidung oder Verringerung der Reibung, die Möglichkeit bestehende (bekannte) Techniken zu ändern, machen diese Geräte zu den besten am Markt für Bergungen. Die Ortles Standwinde kann auch alleine verwendet werden: in diesem Fall erfolgt die Verankerung mit Seilen, was jedoch eine besondere Erfahrung voraussetzt. Aus diesem Grund, und um den Einsatzbereich auszuweiten (sehr wenige Einsatzmöglichkeiten beim alleinigen Gebrauch), ist die Standwinde Ortles sowohl mit Basisplatte als auch mit dem Ausleger STELVIO erhältlich.

BASISPLATTE

Die zwei Basisplatten für die Seilwinde Ortles aus gebogenem Aluminium. Die Bohrungen mit unterschiedlichem Durchmesser erlauben eine Befestigung am Boden mit Haken, Schrauben und anderem. Mitgeliefert werden zwei Schrauben mit Schüssel und Muttern um die Seilwinde Ortles sicher zu befestigen (Abb.1). Gewicht: ca. 5 kg Maße: 60 x 30 x 20 cm.



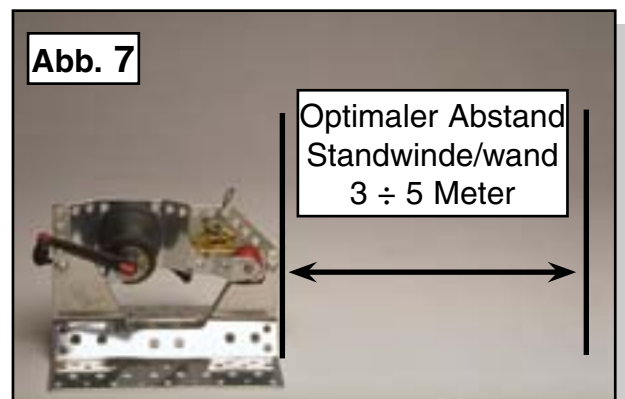
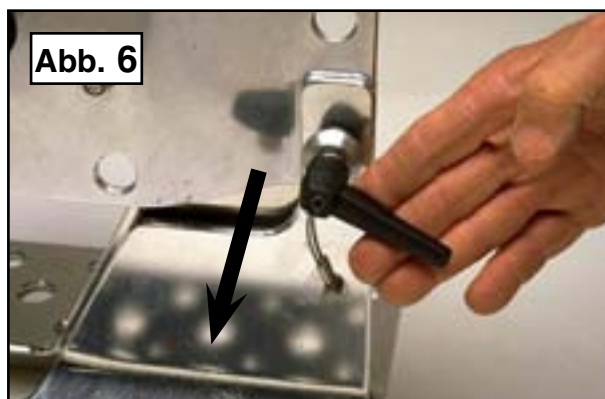
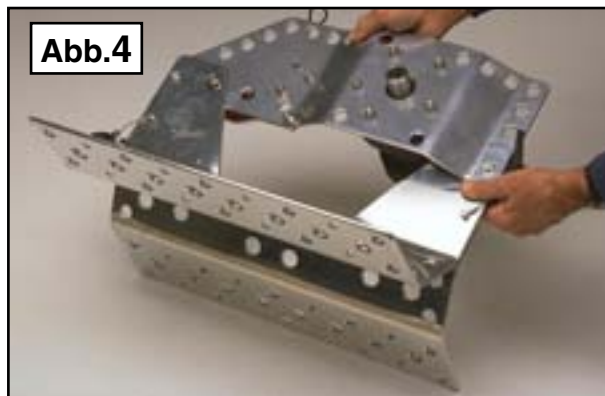
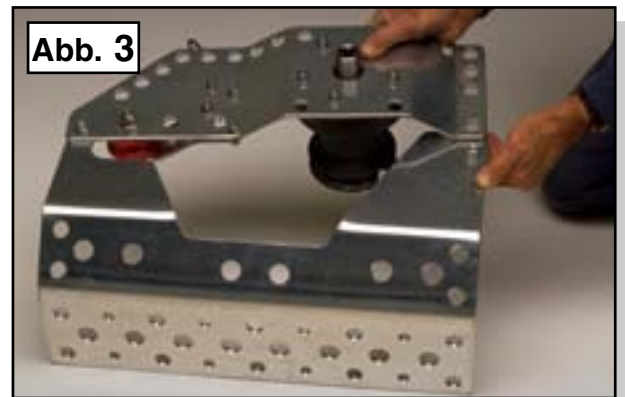
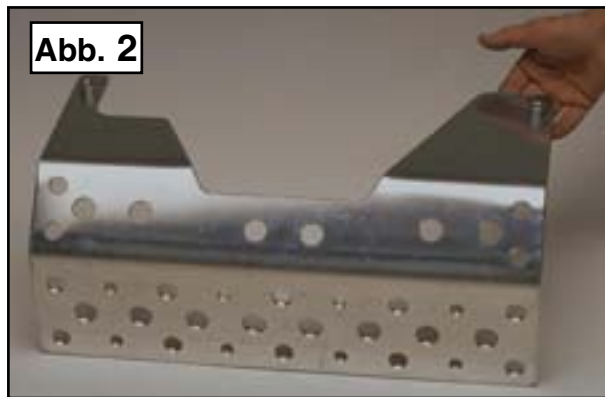


**VOR BENUTZUNG DER AUSRÜSTUNG MUSS DIESER
PRÜFBERICHT AUSGEFÜLLT WERDEN**

STANDWINDE ORTLES			
Seriennummer:		Herstellungsjahr:	
Benutzer:		Einkaufsort:	
Datum des ersten Gebrauchs:		Einkaufsdatum:	
Prüfdatum:	Feststellungen:	OK(Ja/Nein)	Unterschrift:
AUSLEGEMAST STELVIO			
Seriennummer:		Herstellungsjahr:	
Benutzer:		Einkaufsort:	
Datum des ersten Gebrauchs:		Einkaufsdatum:	
Prüfdatum:	Feststellungen:	OK(Ja/Nein)	Unterschrift:

MONTAGE DER SEILWINDE AUF DIE BASISPLATTE

- 1) Nehmen Sie die rechte Platte umgedreht mit den Rastaugen nach oben (Abb.2)
- 2) Führen Sie die Standwinde mit der Trommel nach unten in die zwei Rastaugen ein (Abb.3)
- 3) Legen Sie nun die linke Platte darauf und führen die Bohrungen in die Rastaugen ein (Abb.4)
- 4) Befestigen Sie nun diese Teile mit der Knebelschraube, ziehen Sie diese fest an. (Abb.5)



Die Griffe der Knebelschrauben können durch Anheben in die günstigste Position gebracht werden (Abb.6). Stellen Sie die Standwinde mit der Basisplatte (im Gegensatz zum Auslegemast) nach Möglichkeit 3 - 5 Meter vor der Felskante auf, um so viel wie möglich Bewegungsspielraum zu haben (Abb.7).

AUSLEGEMAST STELVIO

Die Seilwinde Ortles erlaubt in Verbindung mit dem Auslegemast STELVIO das Aufstellen an exponierter Stelle wie Wandkanten und Spalten. Diese ermöglicht das direkte Hochziehen oder Abseilen von schweren Lasten, ohne daß das, bzw., die Seile mit gefährlichen Folgen am Fels oder Eis reiben.

Der Auslegemast STELVIO besteht aus einem in zwei Teile zerlegbaren, 2 Meter langen Aluminium-Rohr und wiegt 8 kg. Eine eigene Tragtasche ermöglicht den Transport auf den Schultern. Der Mast ist durch ein Kardan-Gelenk mit einer Bodenplatte verbunden. Die Bohrungen in dieser Platte dienen der Verankerung. Das "Esels"-Ohr in der Bodenplatte dient in Verbindung mit einem Karabiner als Umlenkung für das freiwerdende Seil beim Hochziehen.

Das Gelenk erlaubt dem Mast einen Aktionspielraum von 120° (Abb.8).

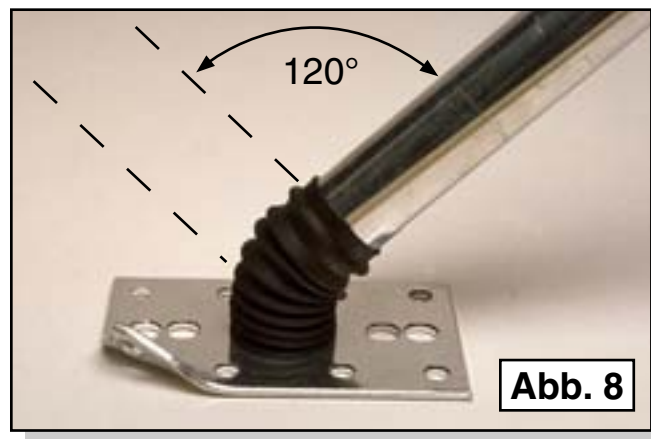


Abb. 8

Die zwei Flanschen am Kopf des Masts ermöglichen in Verbindung mit Karabinern und Seilen die Verankerung.

Die Standwinde Ortles wird am Auslegemast mit zwei Knebelschrauben in den Rastaugen wie auf der Basisplatte befestigt (Abb. 9).

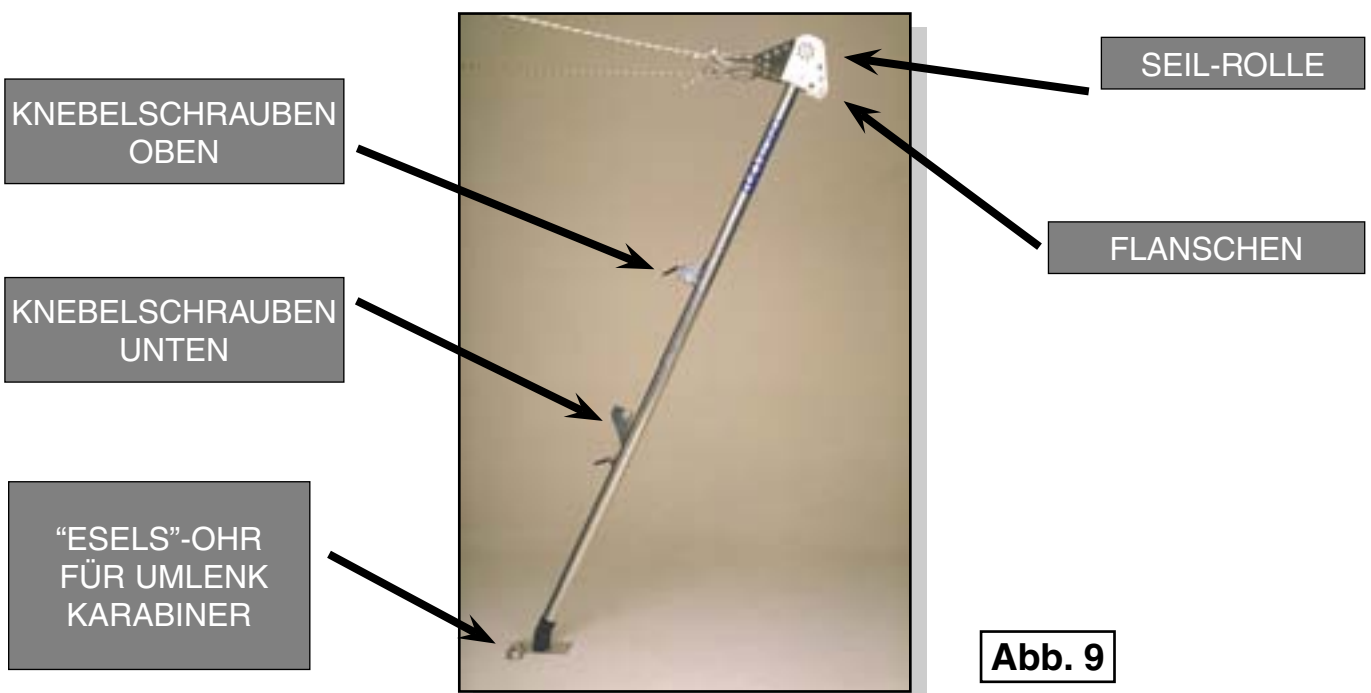


Abb. 9

MONTAGE DER STANDWINDE AUF DEN AUSLEGEMAST

Zuallererst den zweiteiligen Auslegemast zusammensetzen, indem das Oberteil in das Unterteil eingeschoben wird. Nun die Platte der Standwinde in die untere Halterung einsetzen und durch ein paar Drehungen mit der Knebelschraube fixieren (um die Knebelschraube leichter einzuführen, die Platte etwas bewegen). Diesen Vorgang auch bei der oberen Halterung wiederholen. Nun beide Knebelschrauben anziehen (Abb.11).



Abb. 10



Abb. 11

Für einen festeren Halt auf schwierigem, rutschigem Gelände (Schnee, Wiesen, usw.) kann die kleine Auslegemast-Platte auf eine große Bodenplatte montiert werden (Abb.12).



Abb. 12

Sobald die Platte am Boden befestigt ist, verankern Sie den Mast mit zwei Seilen und zwei Karabinern an den zwei Flanschen am Kopf des Masts.

Die beiden Seile müssen in einem Winkel von 60° auseinandergehen und an geeigneten künstlichen oder natürlichen Halterungen verankert werden (Abb.13).

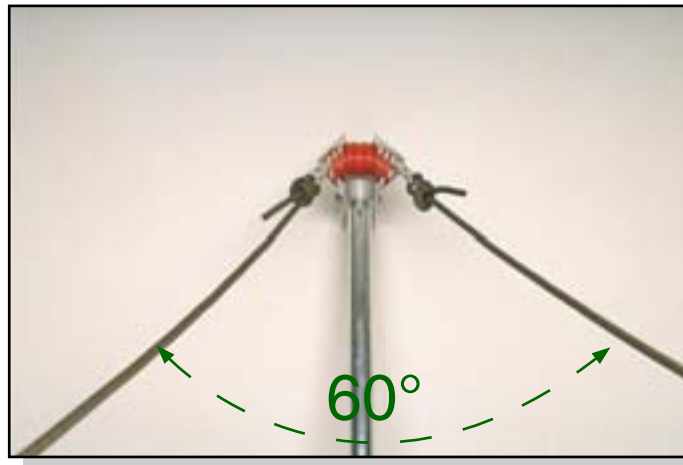


Abb. 13

Sollten zwei Seile eine korrekte und sichere Verankerung nicht ermöglichen, verwenden Sie so viele Seile, wie nötig.

ACHTUNG: Die Verankerung des Masts darf ausschließlich von geschulten und erfahrenen Personen durchgeführt werden.

Sobald die Seile verankert sind den Mast in die Arbeitsposition bringen.

Nun ist der Mast fixiert und Sie sollten unter Belastung die richtige Position prüfen.

Um den Mast zu fixieren empfehlen wir den Poldo Flaschenzug. Dieser Knoten (Ursprung in der Seefahrt) ist sehr vorteilhaft, da dieser ein Verlängern oder Verkürzen auch unter Belastung ermöglicht (Abb.14/15).

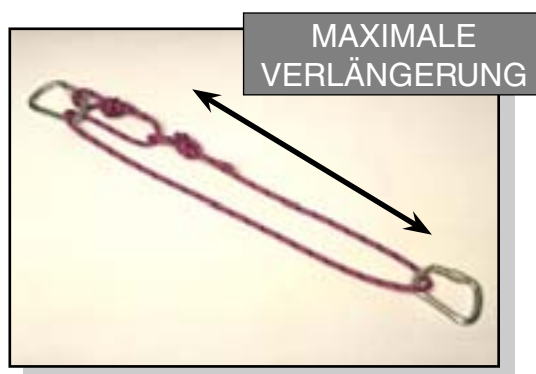


Abb. 14

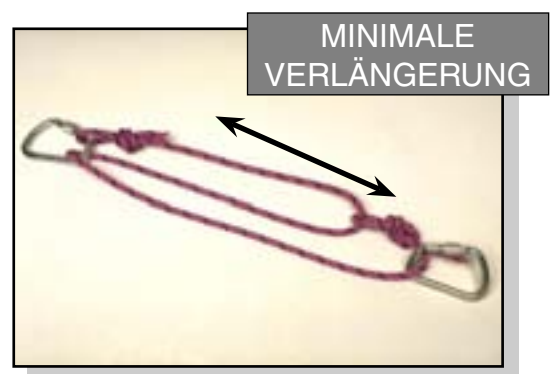


Abb. 15

STANDWINDE Ortles

Wird mit eigener schulterbarer Tragtasche geliefert (75 x 35 x 25 cm), welche auch Platz für die zweiteilige Basisplatte bietet. Gewicht der Standwinde allein: 8 kg.

Die Standwinde Ortles besteht aus einer Aluminiumplatte mit Bohrungen für die Befestigung der Verankerungs-Karabiner, der Seilwinde mit zwei Geschwindigkeiten und self-tailing nur für geflochtene Textilseile, zwei Kurbeln, einer fixen Seilklemme und einer zweiten mit vernähter Schlinge sowie einer Rolle zur Seilführung auf Kugellager (Abb. 16).

Die Rotation im Uhrzeigersinn hat ein Verhältnis von 1:6 (eine Trommelumdrehung = sechs Kurbelumdrehungen), die Kraft ist von 1:39 (ein Kilo Kraftaufwand an der Kurbel erlaubt 39 kg zu heben): dies wird dann gebraucht, wenn besonders schwere Gewichte zu heben sind.

Im entgegengesetzten Uhrzeigersinn ist das Verhältnis 1:2, das der Kraft von 1:13: wird bei leichtem Gewicht gebraucht: höhere Geschwindigkeit - größere Anstrengung.

Ein Trommelumdrehung (360°) entspricht 26 cm Seil.

Die Standwinde Ortles (montiert auf der Bodenplatte oder dem Auslegemast Stelvio) wurde geprüft um zwei Personen zu halten oder zu heben. Dies entspricht einer Belastung von 200 Kg. Der Sicherheitsfaktor bei statischer Belastung beträgt 1:10 und der in Bewegung 1:1,5.

Die Winde darf nur in gewöhnlicher Umgebungstemperatur in welcher sich auch Menschen aufhalten können und ausschliesslich mit einem statischen Textilseil, konform mit prEN 1891 und Dehnungsklasse A, verwendet werden.

Die statische Prüfung erfolgte durch ein fünfmaliges durchführen des Seils über die Trommel der Winde.

Vor dem Einsatz des Gerätes müssen alle beteiligten Personen gesichert sein.

Jedoch keinesfalls am Gerät selbst oder an den Verankerungspunkten desselben.

Beachten Sie die jeweils gültigen nationalen europäischen Bestimmungen.

GEBRAUCHSANWEISUNG DER STANDWINDE Ortles

Die Gebrauchsanweisungen beziehen sich auf die Benutzung des Geräts mit einem

einzigem Seil. Halten Sie bei Rettungseinsätzen immer ein Ersatzseil bereit. Die beschriebenen

Anweisungen beziehen sich auf die auf den Auslegemast befestigte Standwinde, sind aber identisch mit denen auf der Basisplatte.



Abb. 16



Abb. 17

HOCHZIEHEN

Das Seil zum Hochziehen in die Führungsrolle legen, die Seilklemme vollständig öffnen (Abb.16), das Seil einlegen und schließen (Abb.17).

Das Seil unter der Winde durchziehen (Abb.18) und im Uhrzeigersinn (mindestens dreimal) um die Trommel wickeln: auf den Ausleger legen und einmal um das self-tailing wickeln (Abb.19).



Abb. 18

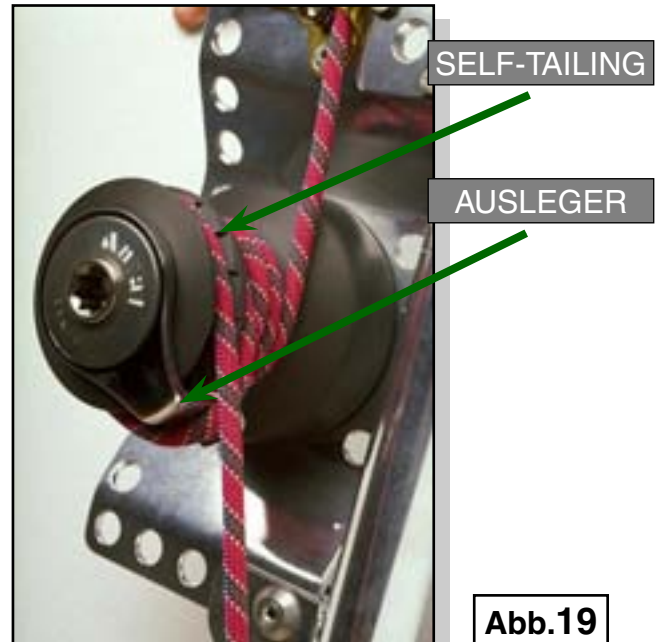


Abb.19

Nachdem das Seil um die Standwinde Ortles gewickelt ist, befestigen Sie die Kurbel an der Winde, indem Sie die Verriegelung am Kurbelkopf lösen, den Vierkant-Stift einsetzen und anschließend wieder verriegeln (Abb.20).

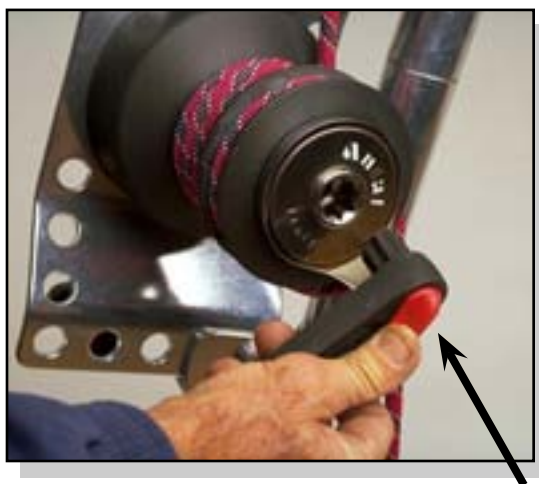


Abb. 20

KURBEL



Abb. 21

Nun kann mit dem Hochziehen begonnen werden: sobald das Seil belastet ist Während ein Retter das Seil, welches aus dem self-tailing kommt, leicht angezogen, führt, durch den Karabiner am "Esels"-Ohr an der Bodenplatte (Abb.21) umlenkt und dafür sorgt, daß das Seil sich nicht verwickelt, betreten und beschädigt wird, betätigen ein oder mehrere Retter die Kurbeln.

ÜBERGANG VOM HOCHZIEHEN ZUM ABSEILEN

Das Seil vom self-tailing entfernen, ein oder zwei Seilumdrehungen (je nach Gewicht) von der Trommel nehmen: das Seil wird ein bis zwei Zentimeter nachgeben, bis es sich in der Seilklemme blockiert (Abb.22). Nun das Seil mit den Händen festhalten, mit der Kurbel ein bis zwei Zentimeter Seil wieder gewinnen um die Seilklemme zu öffnen. (Abb.23)



Abb. 22



Abb. 23

Nun abseilen und dabei den Klemmbügel der Seilklemme mit der Kabel-Schlinge offenhalten.

ACHTUNG: Öffnen Sie nicht den Klemmechanismus indem Sie den Sicherheitshebel öffnen und führen Sie Ihre Finger nicht in die Kabel-Schlinge (Abb.24). Beim Abseilen muß ein Retter nur mit der Aufgabe betraut sein, den Klemmechanismus mit der Kabel-Schlinge mit nur zwei Fingern offen zu halten und im Bedarfsfall sofort auslassen zu können (Abb.25).



Abb. 24



Abb.25

Das Abseilen erfolgt durch Laufenlassen des Seils um die Trommel: die Abseil-Geschwindigkeit wird durch ein oder mehr Umwicklungen des Seils um die Trommel und mehr oder weniger Zug am Seil geregelt (es empfiehlt sich die Benutzung von Handschuhen) (Abb.26).



Abb. 26

ACHTUNG:

Beim Abseilen eines oder mehrerer Rettungsleute nicht mit hoher Geschwindigkeit arbeiten, um nicht die Trommel der Winde zu überhitzen, da dies zerstörende Auswirkungen auf das Seil hat.

Beim Abseilen kann es vorteilhaft sein, die rechte Kurbel zu entfernen (Achtung, nicht verlieren), um die Arbeit auf dieser Seite zu erleichtern.

Für kurzes Anziehen reicht die linke Kurbel.

Es wird erwartet, daß Rettungsmannschaften über genügend lange Seile verfügen. Trotzdem ist es möglich, einen Verbindungsknoten aus zwei Seilen sowohl beim Abseilen als auch beim Hochziehen durch die Standwinde Orties zu transportieren.

Wir empfehlen als Verbindungsknoten den Sackstich (Abb.27)



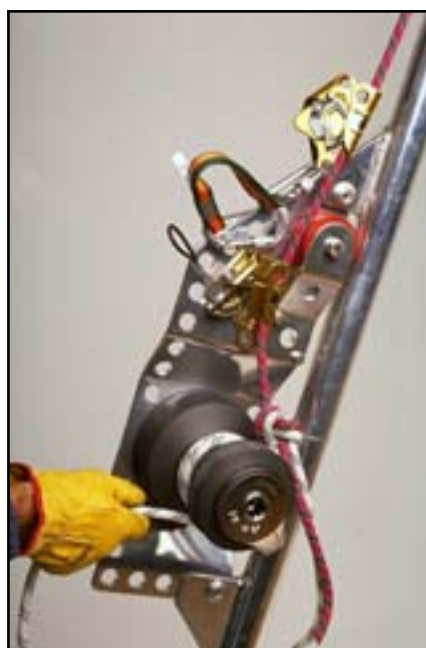
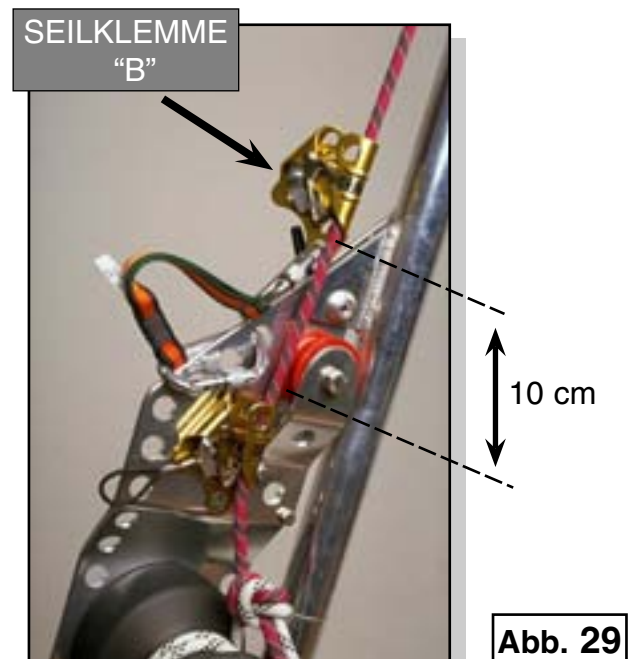
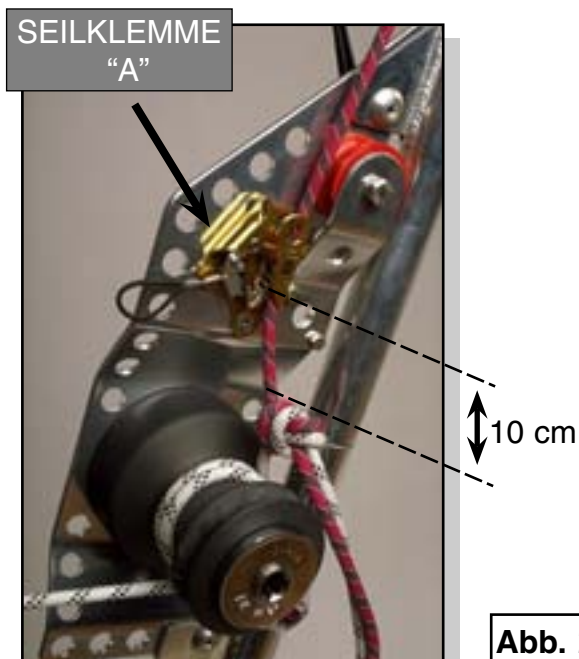
Abb. 27

DURCHZIEHEN DES KNOTENS BEIM ABSEILEN

Das Seil so lange laufen lassen, bis der Knoten die Hände des Bedieners durchlaufen hat und beginnt, sich um die Trommel zu drehen.

Kurz bevor sich der Knoten der Seilklemme "A" auf ca. 10 cm nähert (Abb. 28), die Sicherheitsschleife loslassen und das Seil und somit das Abseilen blockieren.

Nun die zweite Seilklemme "B" (Abb. 29) einsetzen, mit Karabinern und Schlinge (beigelegt) in eine Bohrung der Platte einhängen. Diese Seilklemme wird ca. 10 cm über der Seilklemme "A" am Seil angebracht (Abb. 29).



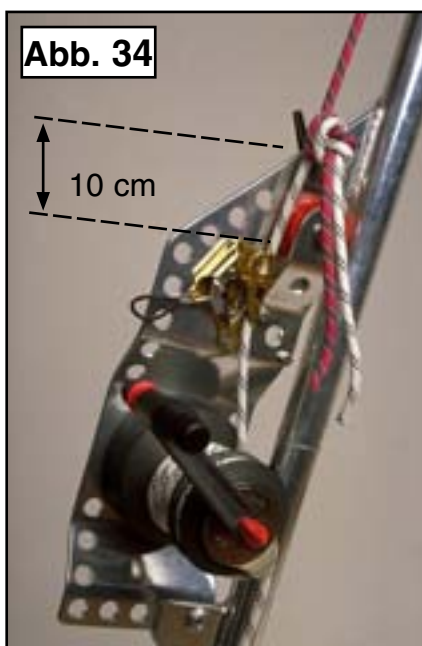
Nun das Seil mit den Händen festhalten, mit der Kurbel ein bis zwei Zentimeter Seil wieder gewinnen um die Seilklemme "A" zu entblocken und vollständig zu öffnen (Abb. 30).

Mit Kraft das Seil aus der Seilklemme entfernen und so lange Abseilen, bis der Knoten an der Seilklemme "A" vorbei ist (Abb.31). Erneut das Abseil-Seil in die Seilklemme "A" einführen und schließen (Abb.32), abseilen bis es blockiert (wird), aus dem Seil die Seilklemme "B" entfernen, mit einem kurzen Zug an der Kurbel erneut "A" entblocken, das Abseilen fortsetzen und dabei immer die Sicherung der Seilklemme mit nur zwei Fingern offen halten (Abb.33).



DURCHZIEHEN DES KNOTENS BEIM HOCHZIEHEN

Kurz bevor sich der Knoten der Seilklemme "A" auf ca. 10 cm nähert (Abb. 34), die Seilklemme "B" so weit wie möglich vor dem Knoten (Schlinge ausgestreckt) befestigen (Abb.35), die Seilklemme "A" vollständig öffnen, mit Kraft das Seil herausnehmen, mit den Hochziehen fortfahren und dabei mit einer Hand die Seilklemme "B" festhalten bis der Knoten an der Seilklemme "A" vorbei ist (Abb.36).



Erneut das Seil in die Seilklemme "A" legen und schließen (Abb.37), die Seilklemme "B" entfernen und langsam mit dem Hochziehen fortfahren: der Knoten läuft über die Trommel der Winde (Abb.38): wenn dieser sich dem Ausleger nähert, das Hochziehen verlangsamen bis der Knoten das self-tailing durchlaufen hat. Nun mit dem Hochziehen normal fortfahren. In dem Moment, in dem der Knoten über die Trommel der Winde und durch das self-tailing läuft, bedarf es größter Aufmerksamkeit: halten Sie die beiden Seilenden des schwebenden Knotens aus den Windungen und führen diese mit der Hand (Abb.39).

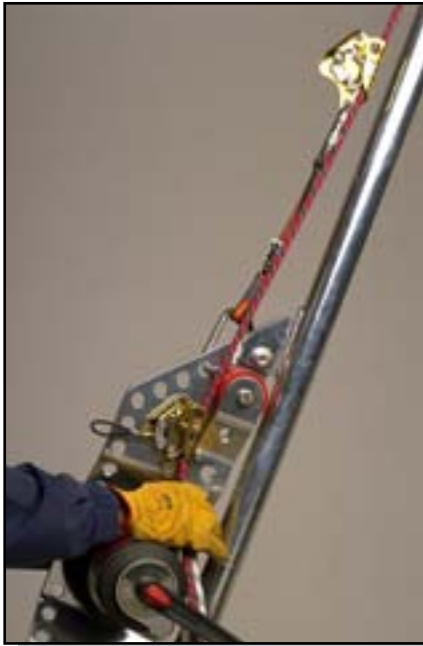


Abb. 37



Abb. 38



Abb. 39



ACHTUNG:

Nie mit dem Verbindungsknoten gegen die Seilklemme der Standwinde stoßen!

Dies verhindert das Öffnen und Entriegeln (Abb. 40).

FIG. 40